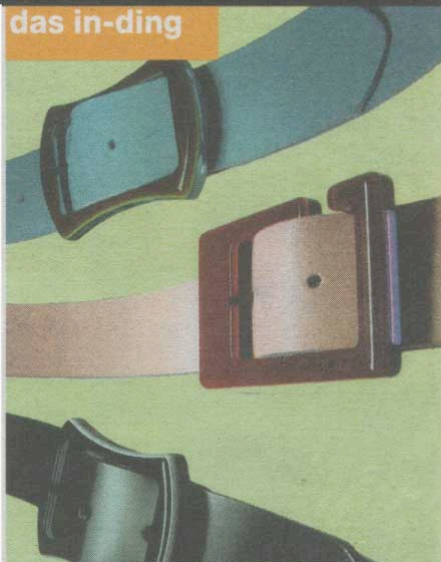


das in-ding



Do-it-yourself-Gürtel

MIX IT. Zwei Gürtelschnallen in je sieben Farben plus sieben verschiedene Ledergurte in je drei Grössen. Wer ein Faible für Zahlen hat, kann jetzt mal ausrechnen, wie viele Möglichkeiten einem damit offenstehen. In der Schule nannte man so eine Aufgabe Kombinatorik. Diese Zeit gehört (glücklicherweise) der Vergangenheit an, darum widmen wir uns lieber dem Wesentlichen: Christine Haussener und Caroline Birchmeier kreieren für ihr Label «ringsum» Schmuck aus farbenfrohem Acetat. Das hautfreundliche Material wird normalerweise für Brillenfassungen verwendet. Ihr jüngster Wurf: die Gürtelschnallen. Zwei Formen gibt es, eine eckige und eine geschwungene, in besagten sieben Farben und sieben Ledergurten. Das Besondere: Dank einer Schraubniete können Schnallen mit verschiedenen Gurten getragen werden und umgekehrt. Das Wechseln der Schnalle ist einfach und geht schnell. Ein Traum für alle, die Abwechslung lieben.

GESCHMACKSSACHE. Den «ringsum»-Frauen sind Accessoires zum selber Zusammenstellen nicht unbekannt. Schon für ihre Schmuckkollektionen haben sie einen Weg gefunden, bei denen die Kunden ihre Ringe selbst kombinieren können. Und die Idee kam an, die Ringe haben sich zum Verkaufshit entwickelt. Christine Haussener und Caroline Birchmeier haben dafür eine einfache Erklärung: «Accessoires machen besonders Spass, wenn Elemente nach eigenem Gusto zusammengestellt werden können. Deshalb haben wir dieses System entwickelt.» Gut möglich, dass auch die Gürtelschnallen so gut ankommen, denn die Alternative zu herkömmlichen Metallschnallen ist auf jeden Fall ein Hingucker. NADJA KYBURZ

> **Erhältlich** sind die Gürtel bei «ringsum» in der Gempenstr. 7 in Basel. Eine Gürtelschnalle kostet 55 Franken, ein Gurt in den Grössen S, M, oder L 40 Franken.

www.ringsum.com